

TORO®

13-32XLE
Wheel Horse® Rasentraktor

Modellnr. 71209 – Seriennr. 240000001 und höher

Bedienungsanleitung

CE

Übersetzung der Originalversion (D)

Diese Funkenzündanlage entspricht der kanadischen Norm
ICES-002.

Inhalt

	Seite
Einführung	2
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher ..	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren ..	5
Schalldruck	5
Schallleistung	5
Vibration	5
Gefällediagramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	12
Benzinempfehlung	12
Verwendung eines Kraftstoffstabilisators	13
Betanken	13
Prüfen des Motorölstands	13
Betrieb	13
Bedienungselemente	13
Einsatz der Feststellbremse	14
Sitzeinstellung	14
Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)	15
Einstellen der Schnitthöhe	15
Starten des Motors	15
Stoppen des Motors	16
Verwenden der Sicherheitsschalter	16
Überprüfung der Sicherheitsschalter	17
Vorwärts- und Rückwärtssfahren	18
Auswählen des Gangs	18
So halten Sie den Traktor an:	19
Seitenauswurf oder Mulchen	19
Montage der Auswurfkanalabdeckung	20
Betriebshinweise	20
Wartung	21
Empfohlener Wartungsplan	21
Warten des Motoröls	22
Warten der Batterie	23
Warten der Feststellbremse	25
Einfetten und Schmieren des Traktors	26
Warten des Luftfilters	27
Warten der Zündkerze	28
Regeln des Reifendrucks	29
Entleeren des Kraftstofftanks	29
Austauschen des Kraftstoffilters	30
Sicherung	30
Warten des Messers	30

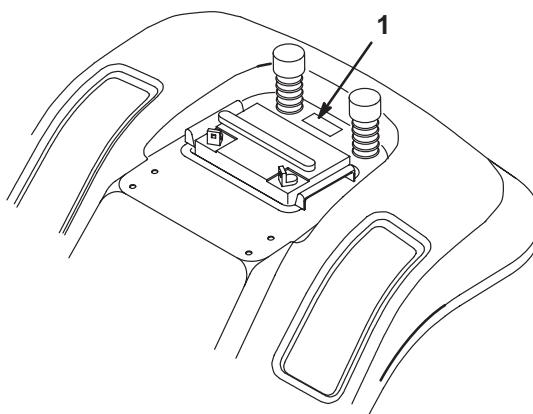
	Seite
Entfernen des Mähwerks	31
Einbauen des Mähwerks	33
Auswechseln des Messertreibriemens	35
Seitliches Nivellieren des Mähwerks	35
Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung	36
Waschen der Unterseite des Mähwerks	38
Reinigen und Einlagern des Traktors	38
Schaltbild	40
Fehlersuche und -behebung	41

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produkts vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Informationen zu Produkten und Zubehör sowie zu örtlichen Vertragshändlern und der Registrierung Ihres Produktes erhalten Sie direkt von Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummer der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Lage der Modell- und Seriennummern an der Maschine.



m-1856

Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummer

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummer der Maschine ein:

Modellnr.: _____

Seriennr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis:** hebt allgemeine Angaben hervor, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Traktors den Inhalt der vorliegenden Anleitung sorgfältig durch, damit Sie gut darüber Bescheid wissen.

⚠ Dies ist ein Warnzeichen. Es macht Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam. Befolgen Sie zum Vermeiden von Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienungselementen und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Fahrer oder Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
 - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Rasentraktoren;
 - Die Kontrolle über einen Rasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - Unzureichende Bodenhaftung;
 - Zu hohe Geschwindigkeit;
 - Unzureichendes Bremsen;
 - Der Maschinentyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
 - Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung:** Kraftstoff ist leicht brennbar.
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.

- Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
- Versuchen Sie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde nie, den Motor zu starten, sondern schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
- Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ballen können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten, alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Fahren Sie nie an Hängen mit einem Gefälle von mehr als
 - 5° wenn Sie quer zum Gefälle mähen;
 - 10° wenn Sie hangaufwärts mähen;
 - 15° wenn Sie hangabwärts mähen.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
 - Stoppen oder starten Sie beim Bergauf-/Bergabfahren nie plötzlich.
 - Lassen Sie die Kupplung langsam greifen und lassen Sie immer einen Gang eingelegt, insbesondere beim Hinunterfahren.
 - Halten Sie die Geschwindigkeit an Hängen und in engen Kurven niedrig.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.

- Mähen Sie nie quer zum Hang, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
 - Verwenden Sie Gegengewichte oder Radballast, wenn dies in der Anleitung empfohlen wird.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stoppen Sie die Schnittmesser, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
 - Bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen.
 - Bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen oder warten.
 - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
 - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).

- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor dem Abnehmen des Graskollektors.
 - Vor dem Verstellen der Schnithöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Drehzahl, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern, Bolzen und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Kontrollieren Sie den Graskollektor regelmäßig auf Verschleiß und Verschlechterung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren

In den folgenden Absätzen finden Sie speziell auf Toro Produkte zutreffende Sicherheitsanweisungen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind.

Verwenden Sie nur Toro Originalzubehör. Die Verwendung von nicht zugelassenen Anbaugeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

Schalldruck

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 98/37/EG 86 dBA beträgt.

Schallleistung

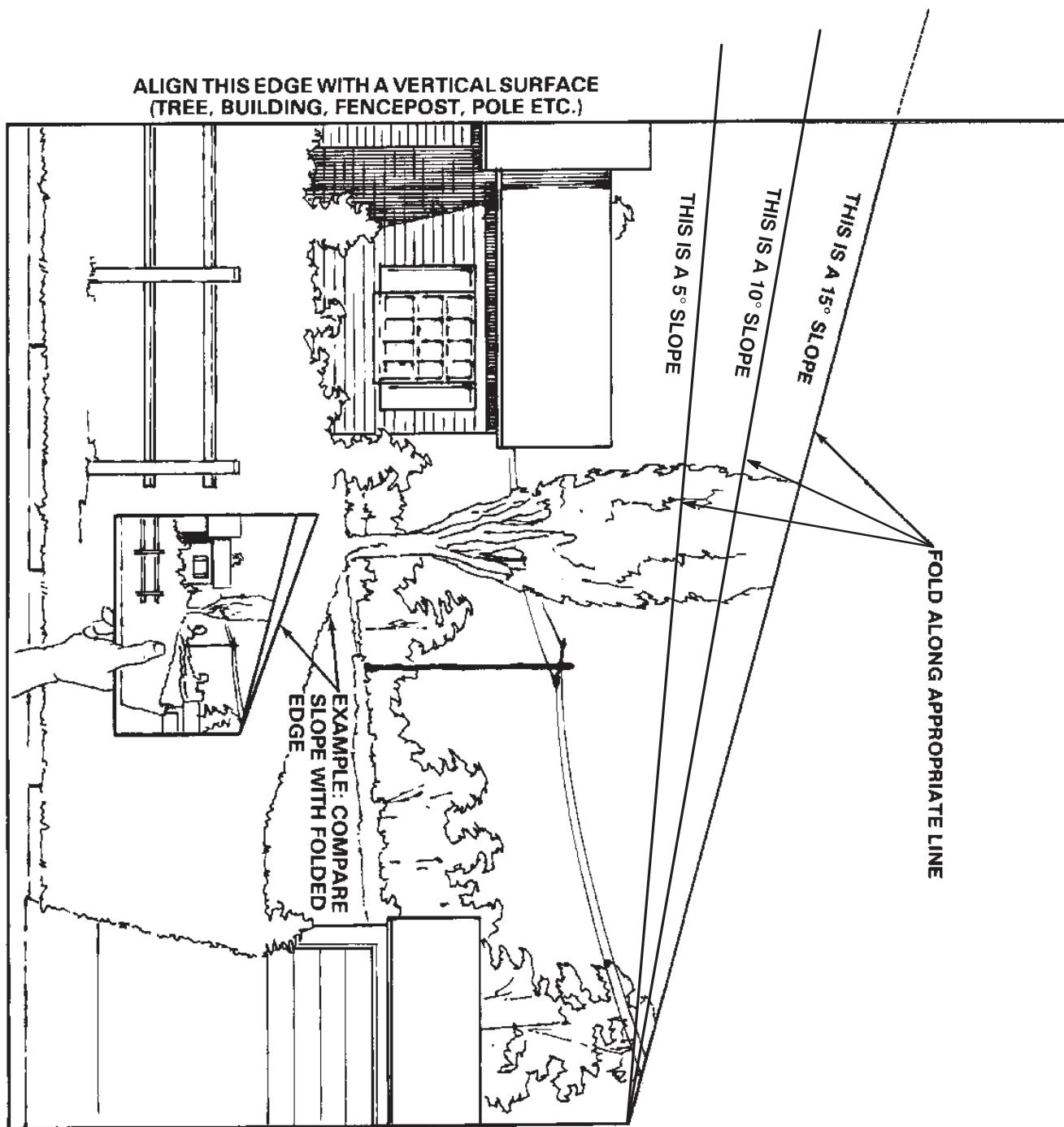
Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut Richtlinie 2000/14/EG einen Schallleistungspegel von 100 dBA.

Vibration

Dieses Modell hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von $5,39 \text{ m/s}^2$.

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG am ganzen Körper der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von $0,27 \text{ m/s}^2$.

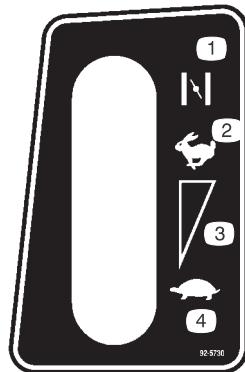
Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder

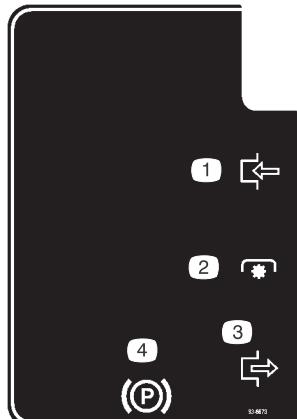


Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



92-5730

- | | |
|------------|---|
| 1. Choke | 3. Kontinuierliche variable Einstellung |
| 2. Schnell | 4. Langsam |



93-6673

- | | |
|----------------------------|--------------------|
| 1. Einkuppeln | 3. Auskuppeln |
| 2. Zapfwellenantrieb (ZWA) | 4. Feststellbremse |



93-6674

- Quetschungsgefahr der Hand: Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.



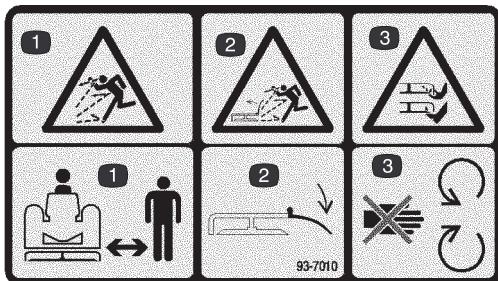
93-6675

- Feststellbremse: Drücken Sie das Brems-/Kupplungspedal durch und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse nach oben, um die Bremse festzustellen. Treten Sie zum Lösen auf das Brems-/Kupplungspedal und nehmen Sie dann den Fuß vom Pedal.
- Bremse und Kupplung: Treten Sie das Brems-/Kupplungspedal durch, um es zu aktivieren.
- Schnell
- Kontinuierliche variable Einstellung
- Langsam
- Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
- Warnung: Um ein Umkippen des Traktors zu vermeiden, sollten Sie nicht Hänge mit einem Gefälle von mehr als 5 Grad überqueren, nicht Hänge hinauffahren, die ein Gefälle von mehr als 10 Grad haben, oder Hänge herunterfahren, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.
- Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
- Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
- Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Schnittmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.
- Quetsch-/Amputationsgefahr von Unbeteiligten: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten.



93-7009

1. Warnung: Setzen Sie den Rasentraktor nicht mit hochgestelltem oder abgenommenem Ablenkblech ein. Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Schnittmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-7010

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



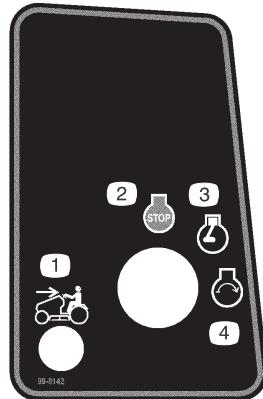
99-2986

1. Quetschgefahr bzw. Amputationsgefahr von Unbeteiligten – drehen Sie den Schlüssel nicht, wenn sich Kinder bei der Maschine aufhalten. Halten Sie Kinder in einem sicheren Abstand von der Maschine.



99-5340

1. KeyChoice: Drehen Sie den Schalter, um im Rückwärtsgang zu mähen.



99-8142

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| 1. Mähen im Rückwärtsgang aktiviert | 3. Motor: Lauf |
| 2. Motor: Stopp | 4. Motor: Start |



104-4163

- | | |
|--|--|
| 1. Explosionsgefahr | 4. Tragen Sie eine Schutzbrille |
| 2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht. | 5. Lesen Sie die Bedienungsanleitung. |
| 3. Verätzungsgefahr / Verbrennungsgefahr durch Chemikalien | 6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie. |



104-4164

1. Enthält Blei: Entsorgen Sie die Batterie nicht über den Haushaltsmüll.
2. Recyclen
3. Tragen Sie eine Schutzbrille – explosive Gase können Verletzungen verursachen oder sogar zur Blindheit führen.
4. Kein(e) Funken, offenes Licht oder Rauchen.
5. Schwefelsäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
6. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
7. Maximale Fülllinie.
8. Minimale Fülllinie.
9. Anleitungen zum Aktivieren der Batterie.

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie bleifreies Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann.
Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.



Gefahr



Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie so lange Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Der Freiraum im Tank ist für die Ausdehnung des Benzins erforderlich.
- Rauchen Sie beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen, halten Sie Kraftstoff von offenem Feuer fern und vermeiden Sie jedes Risiko von Funkenbildung.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein.
- Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Falls das nicht möglich ist, betanken Sie die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken, müssen Sie das Mundstück immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators im Traktor bringt folgende Vorteile mit sich:

- Das Benzin bleibt bei einer Einlagerung von maximal 90 Tagen frisch. Lassen Sie für längere Lagerungszeiten den Kraftstoff aus dem Tank ab.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

Wichtig Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Kraftstoff die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Reinigen Sie die Bereiche um den Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab.
4. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.**

Hinweis: Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin sich auszudehnen.

5. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an.
6. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Traktors zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe „Prüfen des Ölstands“, Seite 22.

Betrieb

Hinweis: Auf die linke und rechte Seite des Traktors wird immer aus der Sicht der normalen Fahrerposition verwiesen.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit den Bedienungselementen (Bild 2) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder den Traktor einsetzen.

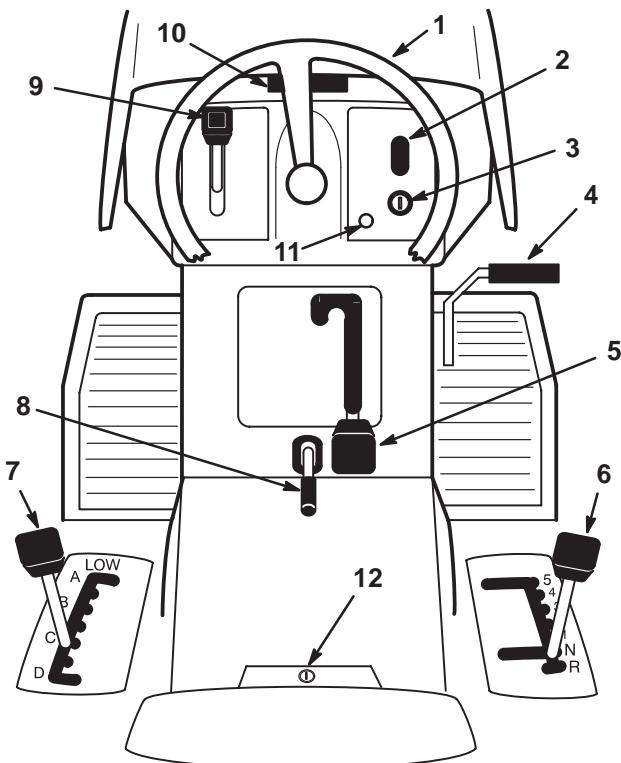


Bild 2

- | | |
|--|---|
| 1. Lenkrad | 7. Schnitthöhenhebel |
| 2. Beleuchtungsschalter – EIN/AUS (optional) | 8. Feststellbremsshebel |
| 3. Zündschloss | 9. Gashebel |
| 4. Kupplungs-/Bremspedal | 10. Motorhaube – Öffnung |
| 5. Zapfwellenantriebshebel (ZWA) | 11. Kontrolllampe für das Fahren im Rückwärtsgang |
| 6. Schalthebel | 12. KeyChoice®-Schalter |

Einsatz der Feststellbremse

Stellen Sie die Feststellbremse immer fest, wenn Sie den Traktor zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt lassen.

Feststellen der Feststellbremse

1. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal (Bild 3) durch und halten es in der gedrückten Position.

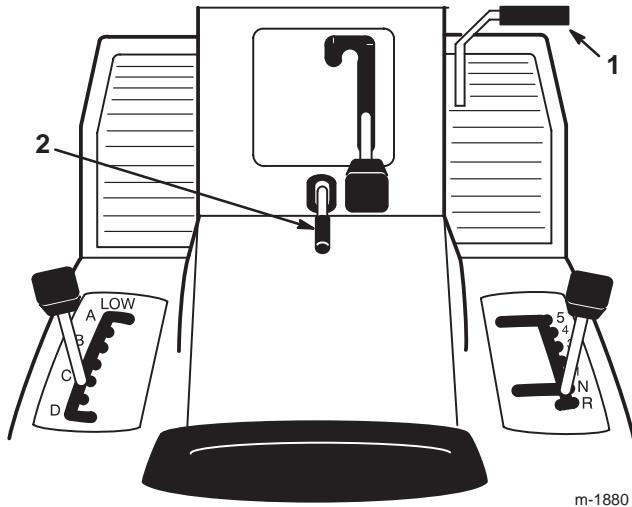


Bild 3

1. Kupplungs-/Bremspedal 2. Feststellbremsshebel

2. Ziehen Sie den Feststellbremsshebel (Bild 3) hoch und nehmen Sie den Fuß allmählich vom Kupplungs-/Bremspedal.

Hinweis: Das Kupplungs-/Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter) Position bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal (Bild 3) herunter.
2. Lassen Sie das Kupplungs-/Bremspedal langsam los.

Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie den Traktor optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Heben Sie den Sitz an und lösen Sie das Einstellrad (Bild 4).

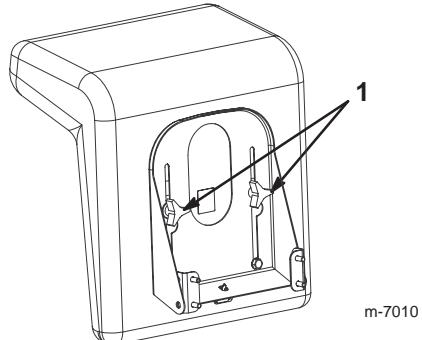


Bild 4

1. Einstellrad

2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und drehen das Rad fest.

Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Über den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) werden die Schnittmesser ein- und auskuppelt.

Einkuppeln des Messers

1. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal, um den Traktor zu stoppen.
2. Stellen Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Ein“ (Bild 5).

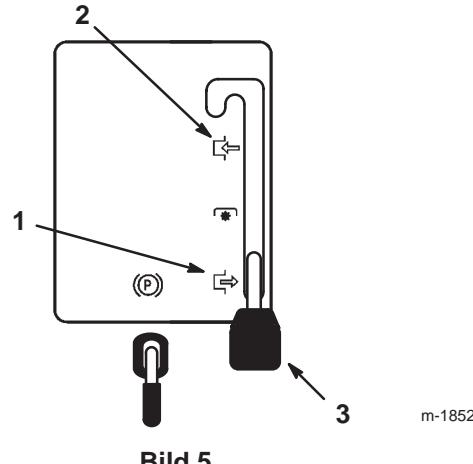


Bild 5

1. Ausgekuppelt
2. Eingekuppelt
3. Zapfwellenantriebshebel (ZWA)

Auskuppeln des Messers

1. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal, um den Traktor zu stoppen.
2. Stellen Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Aus“ (Bild 5).

Einstellen der Schnitthöhe

Der Schnitthöhenhebel wird verwendet, um das Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe anzuheben bzw. abzusenken. Die Schnitthöhe kann auf eine von sieben Positionen von ca. 25 bis 102 mm eingestellt werden.

Ziehen Sie den Schnitthöhenhebel nach oben in die gewünschte Position (Bild 6).

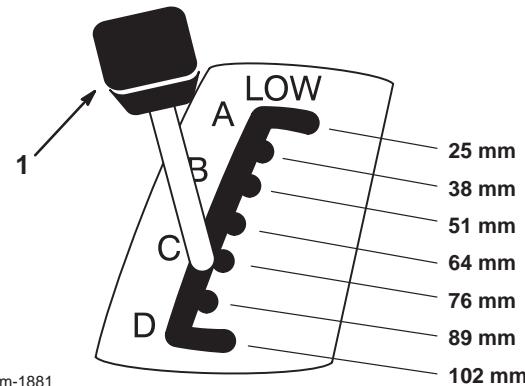


Bild 6

1. Schnitthöhenhebel

Starten des Motors

1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
2. Stellen Sie die Feststellbremse fest; siehe „Feststellen der Feststellbremse“, Seite 14.
3. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral (Bild 7).

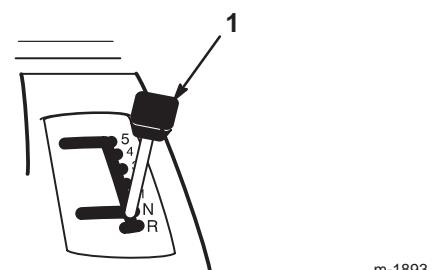


Bild 7

1. Schalthebel

4. Stellen Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Aus“ (Bild 5).

5. Stellen Sie den Gashebel auf Choke (Bild 8).

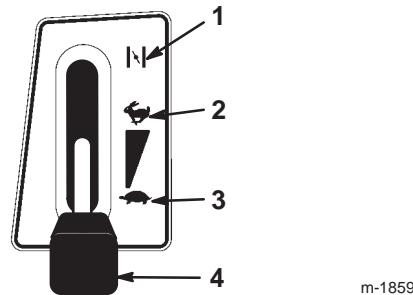


Bild 8

1. Choke
2. Schnell
3. Langsam
4. Gashebel

Hinweis: Bei einem laufenden oder warmen Motor erübrigt sich u.a. Schritt 5.

6. Drehen Sie den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn und halten ihn auf Start (Bild 9). Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

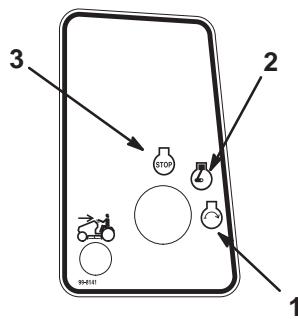


Bild 9

1. Start
2. Ein
3. Aus

- Wichtig** Drehen Sie, wenn der Motor nach 30 Sekunden ununterbrochenen Anlassens nicht anspringt, den Zündschlüssel auf „Aus“ und lassen Sie den Anlassermotor abkühlen; siehe „Fehlersuche und -behebung“ auf Seite 41.
7. Schieben Sie den Gashebel, sobald der Motor angesprungen ist, langsam auf Schnell (Bild 8). Sollte der Motor stoppen oder stottern, schieben Sie den Gashebel wieder für ein paar Sekunden auf die Choke-Stellung, schieben Sie den Gashebel dann auf Schnell. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

Stoppen des Motors

1. Stellen Sie den Gashebel auf Langsam (Bild 8).
2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 9).
3. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Verwenden der Sicherheitsschalter

Vorsicht



Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann der Traktor auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Kontrollieren Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor dem Einsatz des Traktors aus.
- Ersetzen Sie die Sicherheitsschalter, ungeachtet ihrer Funktionsweise, alle zwei Jahre.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

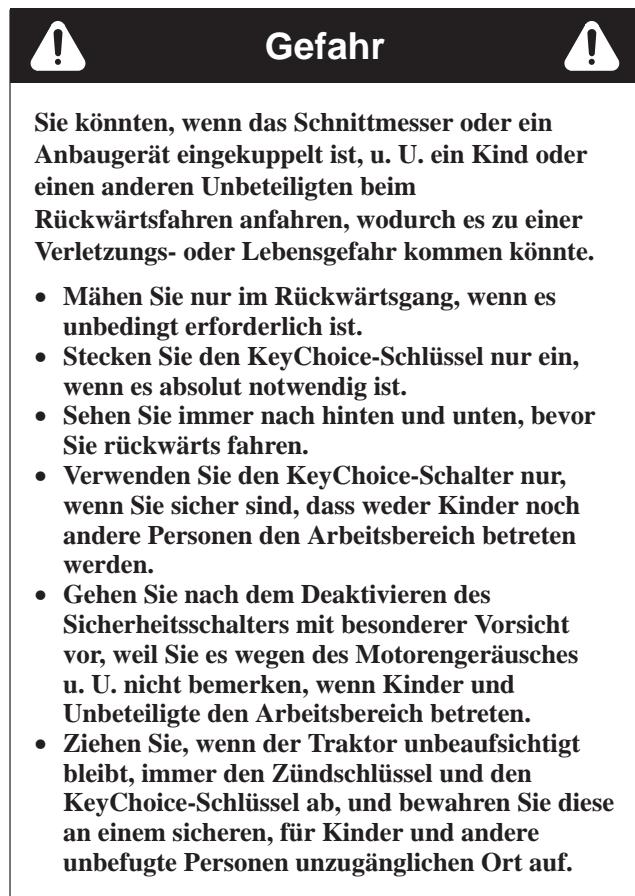
- Das Kupplungs-/Bremspedal ist gedrückt.
- Stellen Sie sicher, dass der Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Aus“ steht.

Die Sicherheitsschalter stellen den Motor ab, wenn Sie sich vom Sitz erheben und das Kupplungs-/Bremspedal nicht durchtreten oder das Messer einkuppeln.

Stellen des KeyChoice-Schalters® zum Betrieb im Rückwärtsgang

Ein Sicherheitsschalter am Traktor verhindert die Funktion des Zapfwellenantriebs (ZWA), wenn Sie rückwärts fahren. Wenn Sie bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb (d. h. wenn die Schnittmesser oder ein Anbaugerät laufen) den Rückwärtsgang einlegen, stellt der Motor ab. **Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.**

Wenn Sie im Rückwärtsgang den Zapfwellenantrieb (ZWA) benötigen, können Sie diesen Sicherheitsschalter mit Hilfe des KeyChoice-Schalters bei der Sitzhalterung deaktivieren (Bild 10).



1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) ein.
2. Stecken Sie den KeyChoice-Schlüssel in den Schalter (Bild 10).

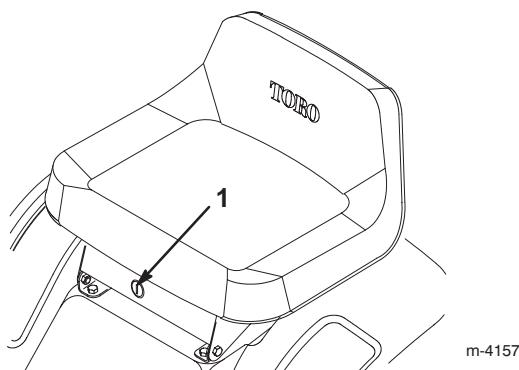


Bild 10

1. KeyChoice-Schalter
3. Drehen Sie den KeyChoice-Schlüssel ab.

Eine rote Lampe am Armaturenbrett (Bild 11) leuchtet auf. Damit wird angezeigt, dass der Sicherheitsschalter deaktiviert wurde.

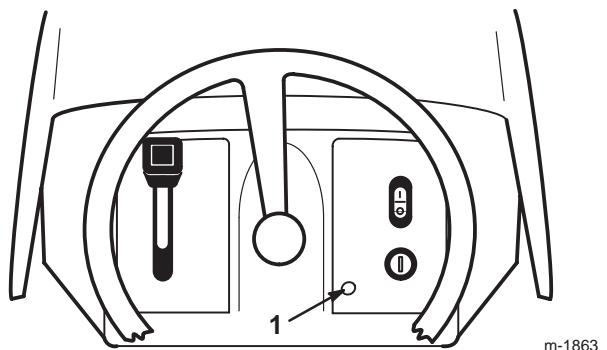
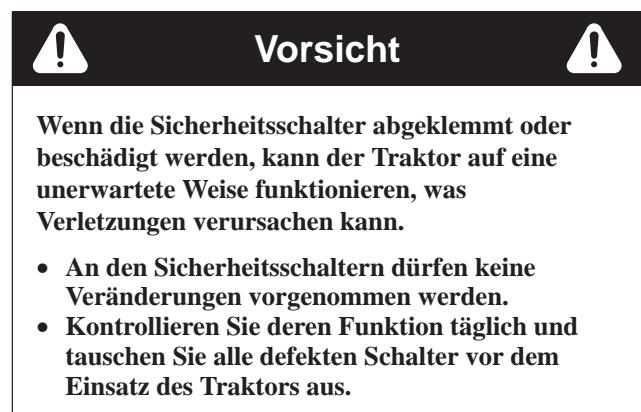


Bild 11

1. Kontrolllampe für das Fahren im Rückwärtsgang
4. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und beenden Sie Ihre Arbeitsaufgabe.
5. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, um die Sicherheitsschalter zu aktivieren.
6. Ziehen Sie den KeyChoice-Schlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.

Überprüfung der Sicherheitsschalter



Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz des Traktors. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren. Setzen Sie sich für die folgenden Kontrollen auf den Fahrersitz.

1. Schieben Sie den Ganghebel in Neutral, aktivieren Sie die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) ein und drehen Sie den Zündschlüssel auf Start: Der Motor darf sich jetzt nicht drehen.

2. Schieben Sie den Ganghebel in Neutral, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) aus, lösen Sie die Feststellbremse und drehen Sie den Zündschlüssel auf Start: Der Motor darf sich jetzt nicht drehen.
3. Schieben Sie den Ganghebel in Neutral, aktivieren Sie die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) aus und drehen Sie den Zündschlüssel auf Start: Lösen Sie, während der Motor läuft, die Feststellbremse und erheben sich leicht vom Sitz: Der Motor muss dann abstellen.
4. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) aus, schieben Sie den Ganghebel in Neutral, stellen Sie die Feststellbremse fest und starten Sie den Motor. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) bei laufendem Motor ein, treten Sie auf die Kupplung und legen Sie den Rückwärtsgang ein. Der Motor muss dann abstellen.
5. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) aus, schieben Sie den Ganghebel in Neutral und stellen Sie die Feststellbremse fest. Starten Sie den Motor, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) ein und drehen Sie den KeyChoice-Schalter und lassen Sie ihn dann los. Die Warnlampe für das Fahren im Rückwärtsgang muss aufleuchten.
6. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) aus: Die Warnlampe für das Fahren im Rückwärtsgang sollte nicht mehr aufleuchten.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gashebel regeln, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird.

So fahren Sie vorwärts oder rückwärts:

1. Treten Sie auf das Kupplungs-/Bremspedal.
2. Legen Sie den gewünschten Vorwärts- oder Rückwärtsgang ein.

Hinweis: Wenn Sie das Pedal langsam kommen lassen, beginnt sich der Traktor zu bewegen.

3. Steuern Sie den Traktor mit dem Lenkrad.

Hinweis: Wenn Sie mit dem Traktor bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb (ZWA) im Rückwärtsgang fahren, müssen Sie die Rückfahrsperrre mit dem KeyChoice-Schalter auskuppeln, der sich vor und unter dem Sitz befindet.

 **Vorsicht** 

Wenn Sie das Kupplungspedal plötzlich loslassen, könnten Sie die Kontrolle über den Traktor verlieren, und der Traktor könnte sich plötzlich in Bewegung setzen.

Lassen Sie beim Anfahren das Kupplungspedal immer langsam kommen.

Auswählen des Gangs

Wichtig Drücken Sie, um Schäden am Getriebe zu vermeiden, immer das Kupplungs-/Bremspedal, bevor Sie in oder aus dem Rückwärtsgang schalten.

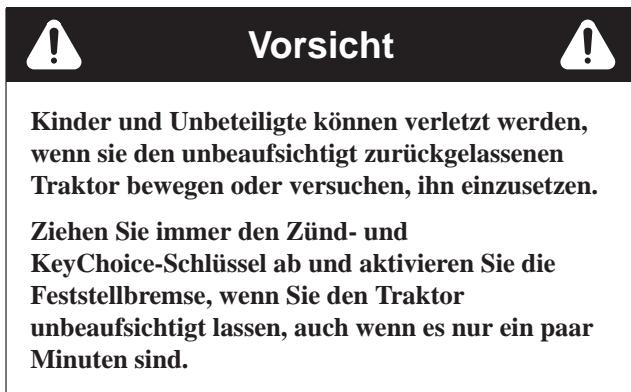
Drücken Sie, um die Maschine in Bewegung zu setzen, immer das Kupplungs-/Bremspedal und legen Sie den gewünschten Gang ein. Sobald der Traktor fährt, können Sie in jeden Vorwärtsgang schalten, ohne dass Sie das Kupplungs-/Bremspedal nach unten treten müssen. In den meisten Fällen ist der Traktor stark genug, um in jedem Gang anzufahren. Legen Sie, wenn der Traktor in einem bestimmten Gang infolge einer zu schweren Last nicht anfährt, einen niedrigeren Gang ein.

Wichtig Schalten Sie nicht an Hängen. Wählen Sie eine langsame Geschwindigkeit, damit Sie nicht an Hängen stoppen und schalten müssen.

So halten Sie den Traktor an:

1. Treten Sie auf das Kupplungs-/Bremspedal.
2. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“.
5. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe „Feststellen der Feststellbremse“ auf Seite 14.

Hinweis: Vergessen Sie nicht, die Schlüssel aus dem Zündschloss und KeyChoice-Schalter zu ziehen.



Wichtig Lassen Sie die “Bremse nie schleifen”, da dies eine zu starke Abnutzung bedingt. Legen Sie einen niedrigeren Gang ein, damit Sie am Hang nicht anhalten oder den Gang wechseln müssen.

Seitenauswurf oder Mulchen

Gefahr

Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Graskollektor nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit einem sich drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- Entfernen Sie NIE das Ablenkblech vom Mähwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu säubern, ohne den Zapfwellenantrieb (ZWA) auszukuppeln und den Zündschlüssel auf „Aus“ zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den Stecker von den Zündkerze ab.

Das Mähwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.

Bringen Sie zum Mulchen des Schnittguts die Auswurfkanalabdeckung in der Öffnung seitlich am Mähwerk an. Siehe „Montage der Auswurfkanalabdeckung“ auf Seite 20.

Montage der Auswurfkanalabdeckung

Bringen Sie, um von Seitenauswurf auf Mulchen zu wechseln, die Auswurfkanalabdeckung in der Öffnung an der Seite des Mähwerks an.

1. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
2. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
3. Heben Sie das Ablenkblech hoch und legen die Auswurfkanalabdeckung über die Öffnung und auf die untere Lippe des Mähwerks, wobei Sie die Abdeckung gleichzeitig in das vordere Scharnier stecken (Bild 12).

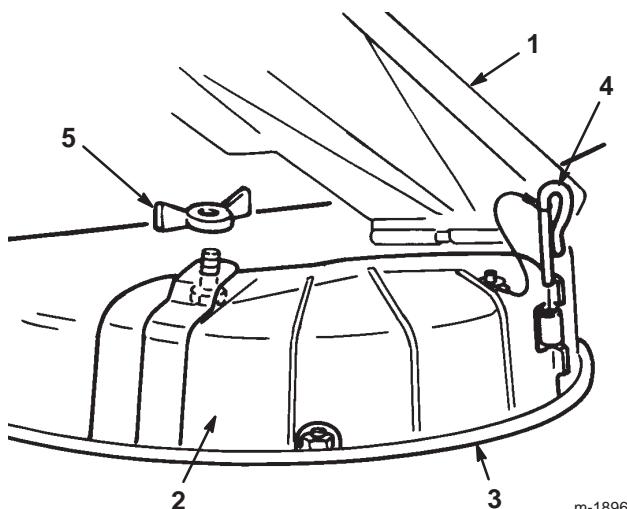


Bild 12

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| 1. Ablenkblech | 4. Scharnierstift |
| 2. Auswurfkanalabdeckung | 5. Flügelmutter |
| 3. Untere Lippe | |

4. Schieben Sie den Scharnierstift durch das Scharnier (Bild 12).
5. Befestigen Sie die Auswurfkanalabdeckung mit der Flügelmutter am Mähwerk (Bild 12).
6. Nehmen Sie, um wieder zurück zu Seitenauswurf zu wechseln, die Auswurfkanalabdeckung ab und senken das Ablenkblech über die Auswurföffnung ab.

Betriebshinweise

- Sie erhalten die beste Leistung, wenn der Motor mit maximaler Geschwindigkeit läuft. Das Mähwerk benötigt zum Zerkleinern des Schnittguts Luft, darum darf die Schnitthöhe nicht zu niedrig eingestellt werden, oder das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben sein. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.
- Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten skalpiert. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Gras geschnitten wird, das höher als 15 cm ist, damit eine gute Schnittqualität sichergestellt wird.
- Es ist am besten, nur ca. 1/3 des Grashalms abzuschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.
- Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.
- Gras wächst während der Saison unterschiedlich schnell. Mähen Sie deshalb, um dieselbe Schnitthöhe beizubehalten – was eine empfehlenswerte Praxis ist – zu Beginn des Frühlings häufiger. Sie können jedoch weniger häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt.
- Sollte das Gras länger als normal oder sehr feucht sein, stellen Sie die Schnitthöhe höher als normal ein, schneiden Sie das Gras mit dieser Einstellung und schneiden Sie es dann erneut mit der niedrigeren, normalen Stellung.
- Wenn Sie den Traktor beim Mähen anhalten müssen, bleibt ggf. ein Haufen Schnittgut auf dem Rasen zurück. So vermeiden Sie angesammeltes Schnittgut auf dem Rasen:
 - Fahren Sie mit eingekuppeltem Schnittmesser auf einen bereits gemähten Bereich.
 - Stellen Sie, um das Schnittgut gleichmäßig zu verteilen, die Schnitthöhe um ein bis zwei Stufen höher und fahren mit eingekuppeltem Schnittmesser weiter vorwärts.
- Beseitigen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz mit Hilfe des Spülanschlusses von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.
- Halten Sie die Messer während der ganzen Mähsaison scharf. Ein scharfes Messer mäht sauber, ohne Grashalme zu zerreißen oder zu zerschnetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Kontrollieren Sie die Schärfe des Schnittmessers alle 30 Tage und feilen Sie eventuelle Kerben aus.

Wartung

Hinweis: Auf die linke und rechte Seite des Traktors wird immer aus der Sicht der normalen Fahrerposition verwiesen.

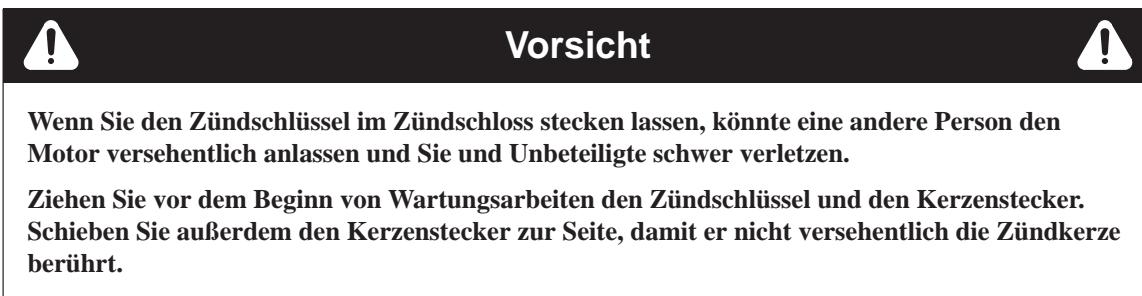
Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Bei jedem Einsatz	<ul style="list-style-type: none">• Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor.• Kontrollieren Sie die Sicherheitsschalter.• Reinigen Sie das Mähwerk.
Alle 5 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Kontrollieren Sie die Bremsen.• Kontrollieren Sie das Schnittmesser.
Alle 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Fetten Sie das Chassis ein.¹• Warten Sie den Schaumeinsatz im Luftfilter.¹• Kontrollieren Sie die Zündkerze.• Überprüfen Sie den Reifendruck.
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Motoröl.²• Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand.
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Warten Sie den Papiereinsatz im Luftfilter.¹• Tauschen Sie die Zündkerze aus.• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.• Reinigen Sie die Kühlranlage.¹
Vor der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none">• Führen Sie alle oben aufgeführten Wartungsmaßnahmen durch.• Untersuchen Sie die Treibriemen auf Verschleiß und Risse.• Entleeren Sie den Kraftstofftank.• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus.• Laden Sie die Batterie auf und klemmen Sie die Batteriekabel ab.
Nach der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none">• Kontrollieren Sie die Sicherheitsschalter.• Kontrollieren Sie die Bremsen.• Kontrollieren Sie die Zündkerze.• Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand.• Überprüfen Sie den Reifendruck.

¹Fetten Sie den Rahmen bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger ein.

²Wechseln Sie das Motoröl nach den ersten fünf Betriebsstunden. Wechseln Sie das Öl häufiger, wenn Sie den Traktor stark nutzen oder in heißem Wetter einsetzen.

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.



Warten des Motoröls

Kontrollieren Sie den Ölstand täglich oder alle 8 Stunden.

Wechseln Sie das Öl nach den ersten fünf Betriebsstunden und dann alle 50 Stunden.

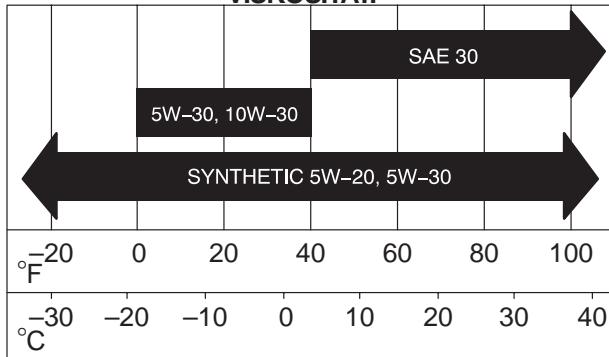
Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH, SJ oder hochwertigeres.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1400 cc oder 1,4 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

VERWENDEN SIE SAE-ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT:



Prüfen des Ölstands

1. Stellen Sie den Traktor auf ebenem Gelände ab.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
7. Öffnen Sie die Haube.

8. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 13), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.

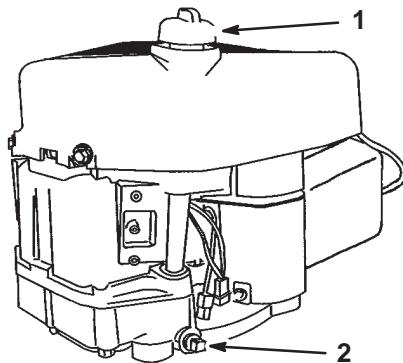
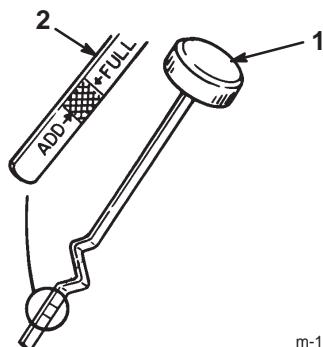


Bild 13

1. Ölpeilstab/Einfüllstutzen 2. Ölabblassschraube

9. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen Sie das Metallende ab (Bild 14).



m-1868

Bild 14

1. Ölpeilstab 2. Metallende

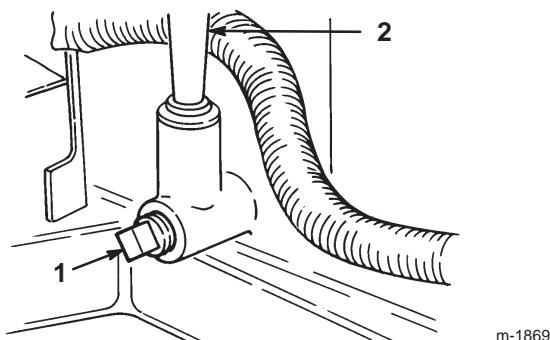
10. Schrauben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (Bild 14).

11. Schrauben Sie den Peilstab wieder los und kontrollieren das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Marke am Peilstab erreicht.

Wichtig Überfüllen Sie das Kurbelgehäuse nicht, weil es sonst zu einem Motorschaden kommen kann.

Wechseln des Öls

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen.
- Hinweis:** Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie den Traktor so ab, dass die rechte Vorderseite etwas tiefer liegt als die linke, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
4. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
6. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
7. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
8. Öffnen Sie die Haube.
9. Stellen Sie eine Auffangschale unter den Ölpeilstab/den Einfüllstutzen und entfernen die Ablassschraube (Bild 15).



m-1869

Bild 15

1. Ölabblassschraube
 2. Ölpeilstab-/Einfüllstutzen
- 10.** Drehen Sie, wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, die Ablassschraube wieder auf.
- Hinweis:** Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.
- 11.** Gießen Sie ca. 80% der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 14). Kontrollieren Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 22, Schritte 4 und 5.

Warten der Batterie

Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Batterie und Batteriekasten mit einem Papierhandtuch reinigen. Reinigen Sie, wenn die Batteriepole korrodiert sind, diese mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Batteriespannung und -ladung: 12 Volt, 155 Ampere bei Kaltstart

Entfernen der Batterie

	Warnung	
<p>Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.</p> <ul style="list-style-type: none">• Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.• Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Traktorteilen.		

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Kippen Sie den Sitz nach vorne, so dass Sie die Batterie sehen.

- Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteriepol ab (Bild 16).

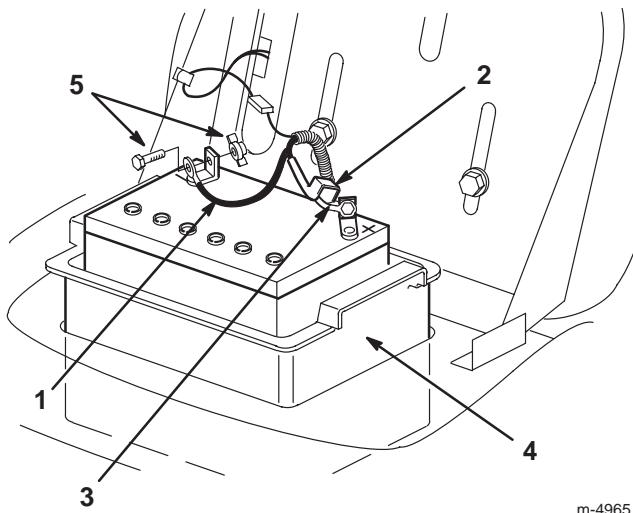


Bild 16

- | | |
|-------------------------|-------------------|
| 1. Minuskabel (schwarz) | 4. Batteriekasten |
| 2. Gummiabdeckung | 5. Schraube und |
| 3. Pluskabel (rot) | Flügelmutter |

- Schieben Sie die Gummiabdeckung über den Batteriepol.
- Schließen Sie das (schwarze) Minuskabel mit der Schraube und Flügelmutter am (-) Minuspol an (Bild 16).

Prüfen des Säurestands

- Kippen Sie den Sitz nach vorne, so dass Sie die Batterie sehen.
- Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur oberen Linie reichen (Bild 17).

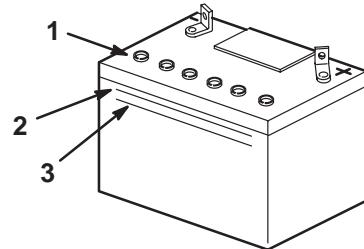


Bild 17

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Entlüftungsdeckel | 3. Untere Linie |
| 2. Obere Linie | |



Warnung



Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Klemmen Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel ab, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.**
- Klemmen Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel an, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.**

- Schieben Sie die Gummiabdeckung am Pluskabel (rot) nach oben.
- Klemmen Sie das (rote) Pluskabel vom Batteriepol ab (Bild 16).
- Entfernen Sie den Batteriekasten und die Batterie aus dem Chassis (Bild 16).

Einbauen der Batterie

- Bauen Sie den Batteriekasten und die Batterie in das Chassis ein (Bild 16).
- Schließen Sie das Pluskabel (rot) mit der Schraube und der Flügelmutter am (+) Pluspol an (Bild 16).

Hinweis: Der Säurestand darf nicht unter die untere Linie fallen (Bild 17).

- Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen von Wasser in die Batterie“ auf Seite 25.



Gefahr



Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirkt und bei Ihnen und anderen schwere Verätzungen verursachen kann.

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, wo immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor dem Einsatz des Traktors. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Traktor heraus, siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 23.
2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

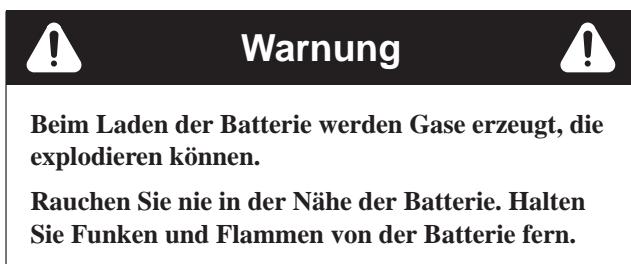
Wichtig Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch im Traktor befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

3. Nehmen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie ab (Bild 17).
4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 17) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Gehäuse verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 17) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Laden der Batterie

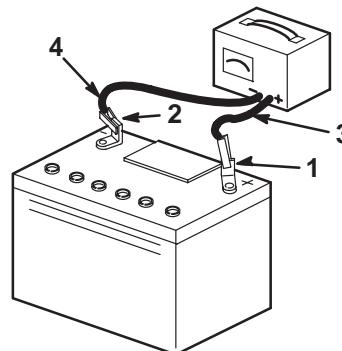


Wichtig Die Batterie sollte immer ganz aufgeladen sein (1,260 spezifische Gravität), besonders bei Temperaturen unter 0°C, um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

1. Entfernen Sie die Batterie aus dem Chassis, siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 23.
2. Kontrollieren Sie den Säurestand; siehe „Prüfen des Säurestands“ auf Seite 24.

3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf der Batterie aufgesetzt sind. Laden Sie die Batterie für eine Stunde bei 25 bis 30 Ampere oder sechs Stunden bei 4 bis 6 Ampere auf. **Überladen Sie die Batterie nicht.**

4. Ziehen Sie nach dem vollständigen Aufladen der Batterie das Kabel des Ladegeräts aus der Steckdose.
5. Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 18).



m-4970

Bild 18

1. Batterie-Pluspol
 2. Batterie-Minuspol
 3. Rotes (+) Ladegerätkabel
 4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel
6. Bauen Sie die Batterie in den Traktor ein und klemmen die Batteriekabel an den -polen an; siehe „Einbauen der Batterie“, Seite 24.

Hinweis: Lassen Sie den Traktor nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Warten der Feststellbremse

Die Bremse befindet sich an der rechten Seite der Hinterachse im Hinterreifen (Bild 19). Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält oder ausreichend anhält, muss diese eingestellt werden.

Prüfen der Feststellbremse

1. Stellen Sie den Traktor auf ebenem Gelände ab.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

- Wenn die Hinterräder beim Vorwärtsschieben des Traktors blockieren oder rutschen, müssen Sie die Feststellbremse nicht einstellen. Eine Einstellung ist notwendig, wenn sich die Räder drehen und nicht blockieren. Siehe „Einstellen der Feststellbremse“ auf Seite 26.

Einstellen der Feststellbremse

- Prüfen Sie die Feststellbremse vor dem Einstellen; siehe „Prüfen der Feststellbremse“ auf Seite 25.
- Drehen Sie zum Erhöhen des Bremswiderstands die Bremseneinstellmutter (Bild 19) 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn.

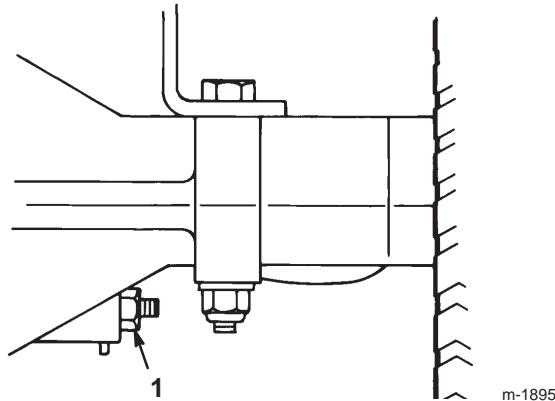


Bild 19

1. Bremseneinstellmutter

3. Kontrollieren Sie die Feststellbremse erneut.
4. Wiederholen Sie die Arbeitsschritte 2 und 3, bis die Feststellbremse ordnungsgemäß eingestellt ist.
5. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal, um die Feststellbremse zu lösen.

Wichtig Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn der Traktor geschoben wird. Lösen Sie, wenn die Bremse zu schleifen scheint, die Einstellmutter etwas, bis sich die Räder widerstandslos drehen. Wenn Sie die Feststellbremse nicht ordnungsgemäß einstellen können, wenden Sie sich an einen offiziellen TORO Fachhändler.

Einfetten und Schmieren des Traktors

Fetten Sie den Traktor alle 25 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr ein mit einem Allzweckschmiermittel ein. Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

So fetten Sie den Traktor ein:

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
7. Setzen Sie die Fettpresse nacheinander an allen Nippeln an und pumpen Sie Fett ein.
8. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

Fetten Sie die Vorderräder und Lenkspindeln, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Bild 20).

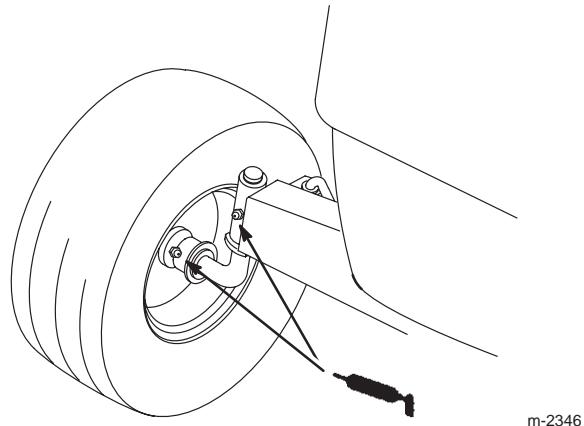


Bild 20

Warten des Luftfilters

Reinigen Sie den Schaumeinsatz alle 25 Betriebsstunden oder mindestens jährlich. Tauschen Sie den Papiereinsatz alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Hinweis: Warten Sie den Luftfilter beim Einsatz der Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Umständen häufiger.

Ausbau von Schaum- und Papiereinsätzen

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Öffnen Sie die Haube.
6. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht.
7. Ziehen Sie den Griff an der Luftfilterabdeckung hoch und drehen Sie ihn in Richtung des Motors (Bild 21).

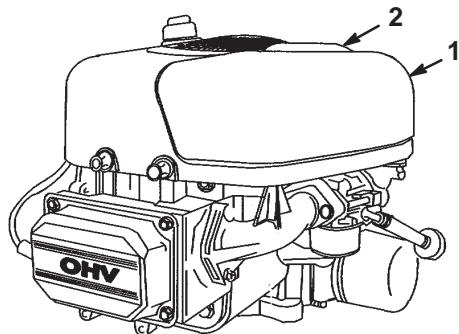


Bild 21

1. Luftfilterabdeckung 2. Griff – Luftfilterabdeckung

Hinweis: Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung.

8. Schieben Sie den Papier- und den Schaumeinsatz vorsichtig vom Gebläsegehäuse herunter (Bild 22).

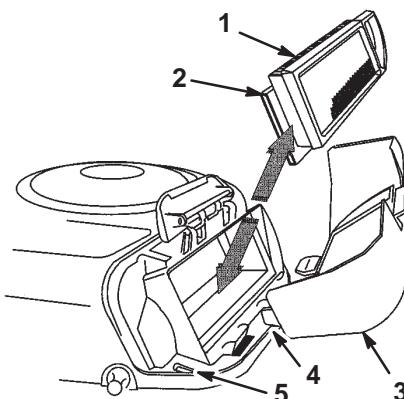


Bild 22

1. Papiereinsatz 4. Nase
2. Schaumeinsatz 5. Schlitz
3. Luftfilterabdeckung

Reinigung der Schaum- und Papiereinsätze

Schaumeinsatz:

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen. **ÖLEN SIE DEN EINSATZ NICHT IN.**

Wichtig Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Papiereinsatz:

1. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen.
2. Reinigen Sie die Gummidichtung am Papiereinsatz vorsichtig, um das Eindringen von Schmutz in den Motor zu verhindern.
3. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen ölichen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Wichtig Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

Einbau der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig Lassen Sie, um Motorschäden zu vermeiden, den Motor nie ohne angebrachten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Papier- und den Schaumeinsatz vorsichtig in das Luftfiltergehäuse.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Gummidichtung flach am Luftfiltergehäuse anliegt.

2. Fluchten Sie die Nasen des Luftfilterdeckels mit den Schlitten im Gebläsegehäuse aus (Bild 22).
3. Haken Sie den Griff in die Abdeckung ein und drücken auf den Griff, um diesen einzurasten.
4. Schließen Sie die Motorhaube.

Warten der Zündkerze

Prüfen Sie die Zündkerze alle 25 Betriebsstunden. Setzen Sie nach jeweils 100 Betriebsstunden eine neue Zündkerze des Typs **Champion QC12YC oder Äquivalent** ein. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode 0,76 mm beträgt, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Prüfung und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre.

Entfernen der Zündkerze

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Ziündschlüssel ab.
6. Öffnen Sie die Haube.

7. Ziehen Sie den Zündkabel ab (Bild 23).

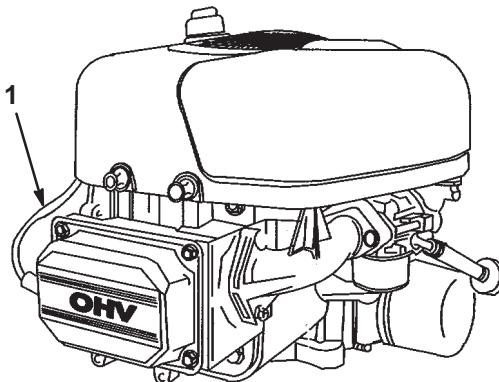


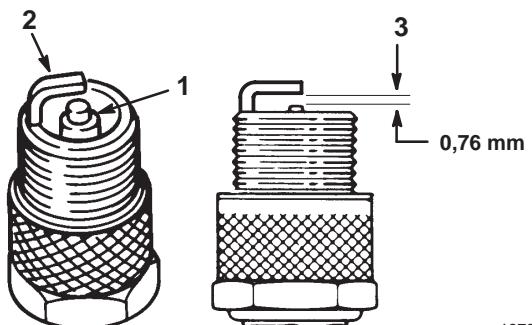
Bild 23

1. Zündkabel

8. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
9. Entfernen Sie die Zündkerze und die Metallscheibe.

Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze an (Bild 24). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.



m-1870

Bild 24

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Wichtig Reinigen Sie die Zündkerze nie. Tauschen Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen ölichen Film oder Sprünge aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 24) und biegen die seitliche Elektrode bei falschem Abstand zurecht.

Einbau der Zündkerze

1. Montieren Sie die Zündkerze und die Metallscheibe.
Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Kerze mit 20 Nm an.
3. Stecken Sie den Zündkabel wieder auf die Zündkerze auf (Bild 23).
4. Schließen Sie die Motorhaube.

Regeln des Reifendrucks

Halten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei 138 kPa (20 psi). Prüfen Sie den Reifendruck am Ventilschaft (Bild 25) nach jeweils 25 Betriebsstunden oder mindestens jährlich. Prüfen Sie den Reifendruck an kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

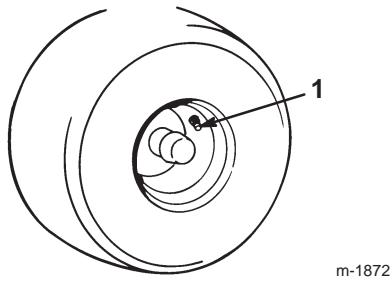


Bild 25

1. Ventilschaft

2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Stellen Sie den Fahrantreibshebel auf Neutral.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
7. Öffnen Sie die Haube.
8. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemme zusammen und schieben sie an der Kraftstoffleitung nach oben zum Kraftstofftank (Bild 26).

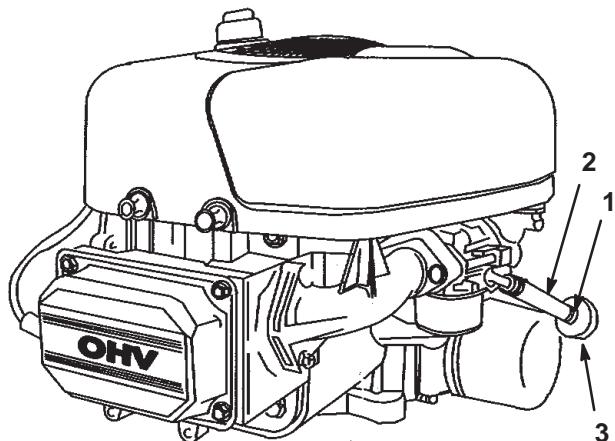


Bild 26

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Filter

9. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter (Bild 26) herunter. Lassen Sie das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangschale ablaufen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für den Einbau eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

10. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an.
11. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Kraftstofffilter heran, um die Kraftstoffleitung und den Kraftstofffilter zu befestigen.

Entleeren des Kraftstofftanks

Gefahr

Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

1. Stellen Sie den Traktor so ab, dass die linke Vorderseite etwas tiefer liegt als die rechte, damit sichergestellt wird, dass das Kraftstofftank vollständig geleert wird.

Austauschen des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus. Tauschen Sie den Kraftstofffilter am besten aus, wenn der Tank leer ist (Bild 26). Bauen Sie nie einen verschmutzten Filter wieder ein, wenn Sie diesen aus der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Öffnen Sie die Haube.
7. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben diese weg vom Kraftstofffilter (Bild 26).
8. Entfernen Sie den Kraftstofffilter aus der Kraftstoffleitung.
9. Montieren Sie den neuen Kraftstofffilter und bewegen Sie die Schlauchklemmen näher an den Filter heran.
10. Schließen Sie die Motorhaube.

Sicherung

Das Elektriksystem wird durch 10 Ampere KFZ-Typ-Sicherungen geschützt.

1. Ziehen Sie die Sicherung zum Austauschen nach oben (Bild 27), um sie aus der Fassung zu entfernen.

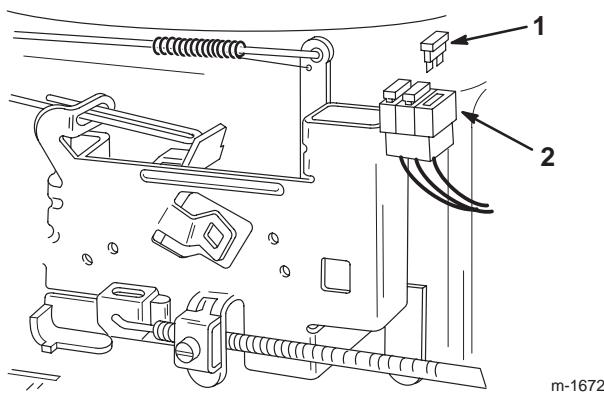


Bild 27

1. Sicherung
2. Fassung

2. Setzen Sie die Sicherung in die Fassung ein und drücken Sie sie hinein, um die Sicherung einzubauen.

Warten des Messers

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, das Schnittmesser scharf. Sie sollten immer ein Ersatzmesser zur Hand haben, um das Schärfen und den Ersatz der Messer komfortabler ausführen zu können.

Gefahr

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Messerstücke, die ausgeschleudert werden, können den Fahrer oder Unbeteiligte treffen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- Kontrollieren Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Kontrollieren des Messers

1. Bauen Sie das Mähwerk aus. Siehe „Entfernen des Mähwerks“ auf Seite 31.
2. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 28). Bauen Sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, das Schnittmesser aus und schärfen Sie es. Siehe „Schärfen des Schnittmessers“ auf Seite 31.

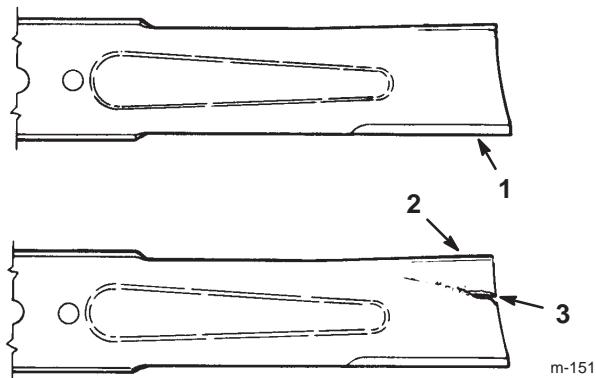


Bild 28

1. Schneidkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

3. Untersuchen Sie das Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 28). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Bild 28), sofort ein neues Schnittmesser.

Entfernen des Messers

1. Bauen Sie das Mähwerk aus. Siehe „Entfernen des Mähwerks“ auf Seite 31.
2. Drehen Sie den Rasenmäher vorsichtig um.
3. Entfernen Sie die Schraube (5/8 Zoll-Schlüssel), Wellenscheibe, den Halter und das Schnittmesser (Bild 29). Sie können einen Holzklotz zwischen das Schnittmesser und das Mähwerk keilen, um das Schnittmesser beim Entfernen der Schraube zu blockieren.

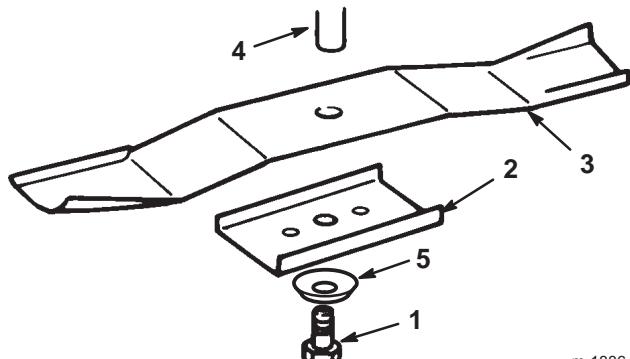


Bild 29

- | | |
|-------------|------------------|
| 1. Schraube | 4. Spindel |
| 2. Halter | 5. Wellenscheibe |
| 3. Messer | |

4. Prüfen Sie alle Teile und ersetzen Sie alle beschädigten Teile.

Schärfen des Messers

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 30). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Messer bleibt ausgewuchtet, wenn Sie die gleiche Menge Metall von beiden Schnittkanten entfernen.



Bild 30

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 31). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, an der Rückseite des Messers etwas Metall ab. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

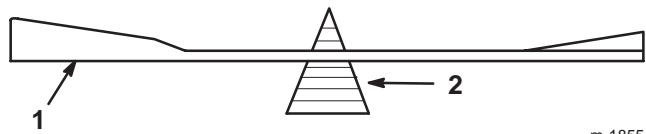


Bild 31

- | | |
|-----------|-----------------------|
| 1. Messer | 2. Ausgleichsmaschine |
|-----------|-----------------------|

Einbau des Messers

1. Bringen Sie das Schnittmesser, den -halter, die Wellenscheibe (Schalenseite zum Messer) und die Messerschraube an (Bild 29).

Wichtig Der gebogene Teil des Schnittmessers muss zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Ziehen Sie die Messerschraube mit 61 bis 81 Nm an.

Entfernen des Mähwerks

1. Stellen Sie den Traktor auf ebenem Gelände ab.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
7. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab.
8. Stellen Sie den Schnithöhenhebel (Mähwerkhub) auf Kerbe „D“.

9. Entfernen Sie die Feder des Schnitthöhenhubs mit dem mit dem Traktor mitgelieferten Federwerkzeug von der Befestigungsschraube (Bild 32).

Hinweis: Die Feder befindet sich zwischen Rahmen und rechtem Hinterrad.

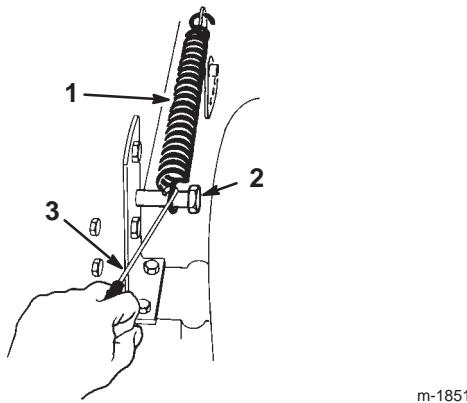


Bild 32

1. Feder
2. Schraube
3. Federwerkzeug

m-1851

13. Nehmen Sie die Schrauben und Sicherungsmuttern ab.

14. Ziehen Sie die zwei Mähwerkgelenkbefestigungshalterungen von der Vorderachse (Bild 34).

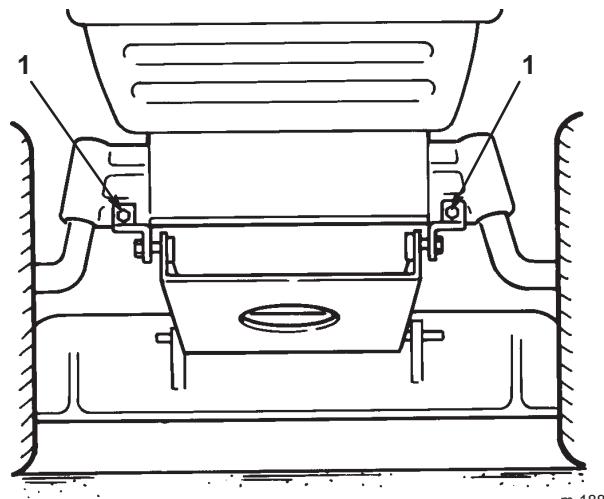


Bild 34

m-1888

1. Schwenkhalterungen

Vorsicht

Wenn Sie das Mähwerk abnehmen, könnte der gefederte Schnitthöhenhebel plötzlich ausklinken und Sie oder andere Personen verletzen.

Stellen Sie den Schnitthöhenhebel (Mähwerkhub) auf „D“ und entfernen die Feder des Mähwerkhubes, um die Feder zu entspannen.

10. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel (Mähwerkhub) auf Kerbe „A“.

11. Entfernen Sie den Splint und die Scheibe vom Messerregelarm links am Mähwerk (Bild 33).

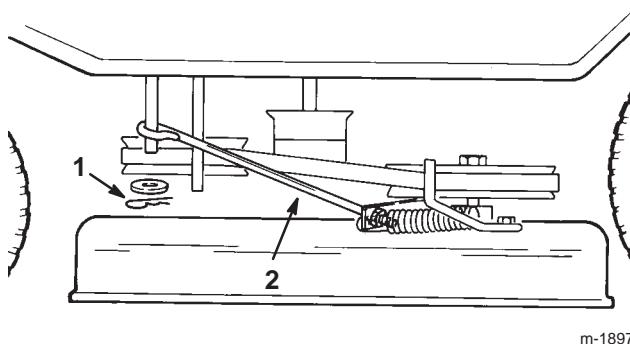


Bild 33

1. Splint und Scheibe 2. Stange

m-1897

12. Schieben Sie die Stange vom Arm herunter.

15. Entfernen Sie den Splint und die Scheibe von der Nivellierhalterung oben am Mähwerk (Bild 35).

16. Schieben Sie die Halterung vom Befestigungsstift herunter. Wiederholen Sie diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite.

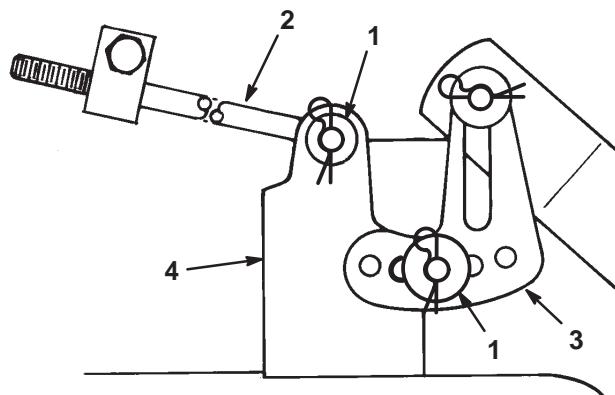


Bild 35

1. Splint und Scheibe 3. Nivellierhalterung
2. Lange Stange 4. Mähwerkbefestigung

17. Entfernen Sie den Splint und die Scheibe vom Ende der langen Stange (Bild 35). Schieben Sie die Stange aus der Mähwerkhalterung heraus. Wiederholen Sie diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite.

Wichtig Binden Sie die langen Stangen am Chassis fest und schützen sie gegen eine Beschädigung, wenn Sie das Mähwerk entfernen.

- 18.** Nehmen Sie den Mähwerkriemen von der unteren Motorscheibe ab (Bild 36).

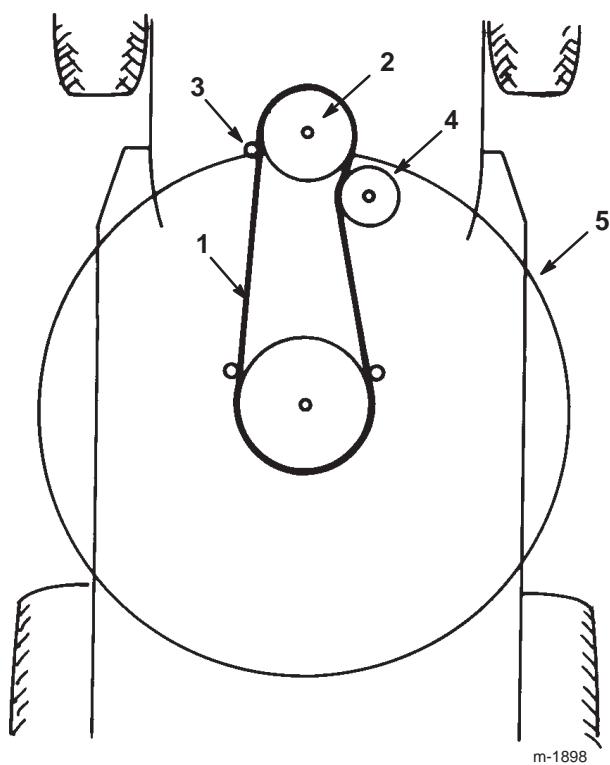


Bild 36
Draufsicht

- | | |
|-----------------------|-----------------|
| 1. Mähwerkriemen | 4. Spannscheibe |
| 2. Motorriemenscheibe | 5. 32"-Mähwerk |
| 3. Riemenscheibe | |

Hinweis: Wenn Sie vorsichtig vorgehen, können Sie die Riemenführungen gerade so weit von der Riemscheibe wegziehen, dass Sie den Riemen abnehmen können. Lockern Sie, wenn es zu schwierig ist, den Riemen zu entfernen, die Schrauben und Muttern, mit denen die Riemenführungen befestigt sind.

Wichtig Biegen Sie die Riemenführungen nicht von der Riemscheibe weg, da der Riemen dann beim Einbau des Mähwerks nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- 19.** Drehen Sie die Vorderräder ganz nach links.
20. Schieben Sie das Mähwerk nach rechts heraus.

Einbauen des Mähwerks

1. Stellen Sie den Traktor auf ebenem Gelände ab.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
7. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab.
8. Drehen Sie die Vorderräder ganz nach links.
9. Schieben Sie das Mähwerk von der rechten Seite aus unter das Chassis.
- 10.** Montieren Sie den Mähwerkriemen an der unteren Motorriemenscheibe (Bild 36).

Hinweis: Wenn Sie vorsichtig vorgehen, können Sie die Riemenführungen gerade so weit von der Riemscheibe wegziehen, dass Sie den Riemen montieren können. Lockern Sie, wenn es zu schwierig ist, den Riemen zu entfernen, die Schrauben und Muttern, mit denen die Riemenführungen befestigt sind.

Wichtig Biegen Sie die Riemenführungen nicht von der Riemscheibe weg. Zwischen der Riemenführung und der Scheibenkante darf ein maximaler Abstand von 3 mm bestehen, damit der Riemen beim Betrieb auf der Scheibe bleibt. Stellen Sie, wenn Sie einen Abstand größer als 3 mm messen, die Riemenführung(en) nach und ziehen die Einstellung fest. Die Riemenführungen dürfen die Riemscheibe nicht berühren.

- 11.** Montieren Sie die Mähwerkschwenkhalterungen mit Schrauben und Sicherungsmuttern an der Vorderachse (Bild 37).

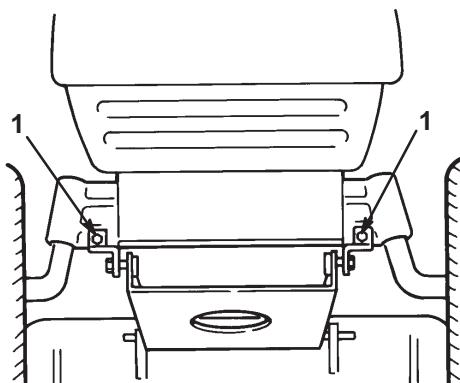


Bild 37

1. Schwenkhalterungen

- 12.** Stellen Sie den Schnithöhenhebel (Mähwerkhub) auf Kerbe „A“.

- 13.** Schieben Sie das Ende der langen Stange durch das Loch in der Mähwerkbefestigung (Bild 38).

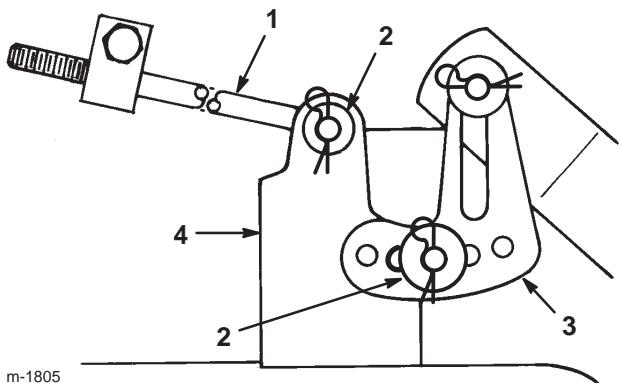


Bild 38

- 1. Stange
- 2. Splint und Scheibe
- 3. Nivellierhalterung
- 4. Mähwerkbefestigung

- 14.** Bringen Sie die Scheibe und den Splint an, um die Stange abzusichern. Wiederholen Sie diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite.

- 15.** Montieren Sie die geschlitzte Mähwerknivellierhalterung am Stift am Schnitthöhenarm (Bild 38).

- 16.** Bringen Sie die Scheibe und den Splint an, um das Mähwerk abzusichern. Wiederholen Sie diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite.

- 17.** Stecken Sie die Mähwerkstange in den Messerregelalarm und befestigen Sie ihn mit einer Scheibe und einem Splint (Bild 39).

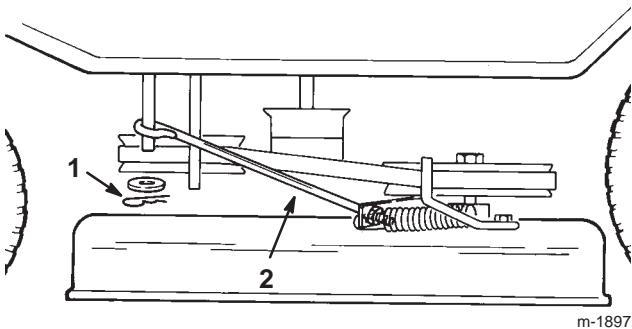


Bild 39

- 1. Splint und Scheibe
- 2. Stange

- 18.** Stellen Sie den Schnitthöhenhebel auf Kerbe „D“, um den Einbau der Feder des Schnitthöhenhubs zu erleichtern.

- 19.** Haken Sie die Feder des Schnitthöhenhubs an der Befestigungsschraube ein (Bild 40). Verwenden Sie dazu das mit dem Traktor mitgelieferte Federwerkzeug.

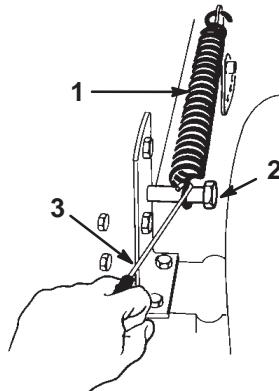


Bild 40

- 1. Feder
- 2. Schraube
- 3. Federwerkzeug

- 20.** Prüfen Sie den seitlichen Ausgleich des Schnittmessers. Siehe „Seitliches Nivellieren des Mähwerks“ auf Seite 35.

Auswechseln des Messertreibriemens

Entfernen des Schnittmesser-Treibriemens

1. Bauen Sie das Mähwerk aus. Siehe „Entfernen des Mähwerks“ auf Seite 31.
 2. Lockern Sie die Befestigungsschrauben an der Riemenführung und bewegen diese von der Scheibe weg (Bild 41).

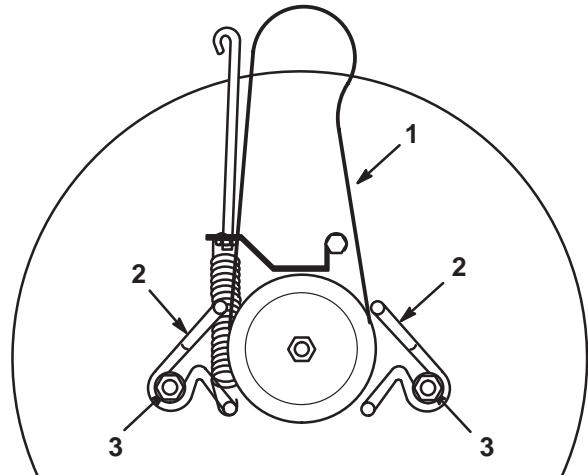


Bild 41

Draufsicht

1. Mähwerkriemen
 2. Riemenführung
 3. Befestigungsschraube

- Ziehen Sie den Messertreibriemen von der Riemenscheibe ab.

Einbauen des Schnittmesser-Treibriemens

1. Bringen Sie den neuen Messertreibsriemen an der Schnittmesser-Scheibe und in beiden Riemenführungen an (Fig. 41).
 2. Stellen Sie die Riemenführungen so ein, dass sie sich 3 mm von der Scheibe befinden. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest (Bild 41).

Wichtig Stellen Sie sicher, dass die linke Riemenführung ganz fest ist, so dass sie sich nicht bewegt, wenn die Bremsfeder gegen sie zieht.

3. Bauen Sie das Mähwerk ein; siehe „Einbauen des Mähwerks“ auf Seite 33.

Seitliches Nivellieren des Mähwerks

Die Seiten der Schnittmesser müssen nivelliert sein. Prüfen Sie die seitliche Nivellierung bei jedem Einbau des Mähwerks oder wenn Sie ungleichmäßige Schnitthöhen auf dem Rasen bemerken. Stellen Sie, bevor Sie das Mähwerk nivellieren, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert ein, siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 29.

1. Stellen Sie den Traktor auf ebenem Gelände ab.
 2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
 3. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
 4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 5. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
 6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
 7. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab.
 8. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel auf Kerbe "C".
 9. Drehen Sie die Schnittmesser vorsichtig von einer Seite zur anderen (Bild 42).

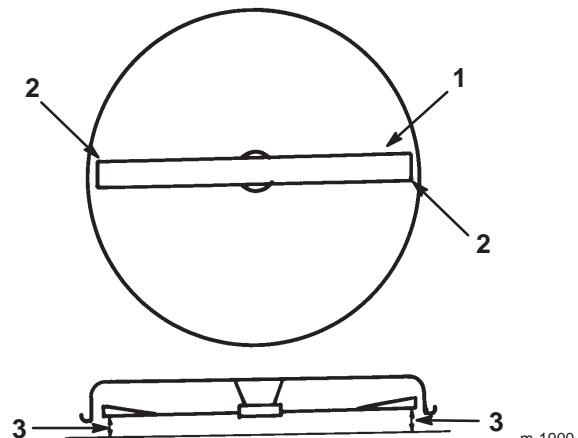
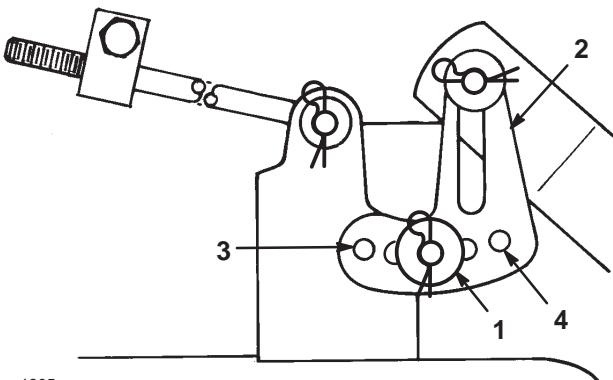


Bild 42

- 10.** Messen Sie den Abstand zwischen den äußeren Schnittkanten und der ebenen Oberfläche (Bild 42). Wenn beide Messwerte nicht innerhalb von 5 mm liegen, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe Schritte 11 bis 14.

- 11.** Entfernen Sie den Splint und die Scheibe von der Nivellierhalterung (Bild 43).



m-1805

Bild 43

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Splint und Scheibe | 3. Vorderes Loch |
| 2. Nivellierhalterung | 4. Hintere Loch |

- 12.** Setzen Sie die Nivellierhalterung in ein anderes Loch ein und montieren Sie die Scheibe und den Splint (Bild 43).

Hinweis: Wenn Sie die Nivellierhalterung in ein vorderes Loch einsetzen, wird die Schnitthöhe gesenkt, wenn Sie die Nivellierhalterung in ein hinteres Loch einsetzen, wird die Schnitthöhe erhöht.

- 13.** Wiederholen Sie die Schritte 11 und 12 an der anderen Seite des Mähwerks.

- 14.** Prüfen Sie jetzt die Schnittmesserneigung in Längsrichtung. Siehe „Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung“ auf Seite 36.

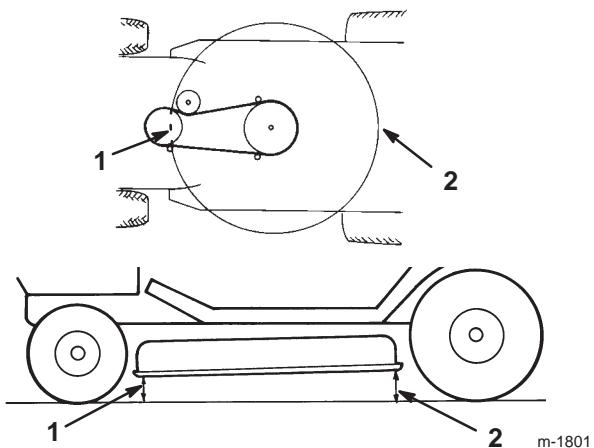
Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung

Prüfen Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung jedes Mal, wenn Sie das Mähwerk einbauen. Stellen Sie, bevor Sie die Neigung prüfen, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert ein, siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 29. Stellen Sie, wenn die Vorderseite des Mähwerks mehr als 16 mm tiefer liegt als dessen Hinterseite, die Schnittmesserneigung folgendermaßen ein:

1. Stellen Sie den Traktor auf ebenem Gelände ab.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.

3. Stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
7. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab.
8. Prüfen und stellen Sie die seitliche Nivellierung des Messers ein. Sollten Sie diese Einstellung noch nicht geprüft haben, finden Sie weitere Anweisungen unter „Seitliches Nivellieren des Mähwerks“ auf Seite 35.
9. Stellen Sie den Schnithöhenhebel auf Kerbe „C“.

- 10.** Messen Sie zur Kontrolle der Schnittmesserneigung in Längsrichtung den Abstand zwischen der Mähwerkunterseite (Mitte vorne und Mitte hinten) und der ebenen Oberfläche (Bild 44). Stellen Sie, wenn die Vorderseite des Mähwerks mehr als 16 mm tiefer liegt als dessen Hinterseite, die Schnittmesserneigung gemäß der Arbeitsschritte 11 bis 17 ein:



m-1801

Bild 44

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Messen Sie Mitte vorne | 2. Messen Sie Mitte hinten |
|---------------------------|----------------------------|

- 11.** Messen Sie die Länge der Stange, die vorne aus dem Einstellblock an den Seiten des Rahmens heraussteht (Bild 45). Entfernen Sie, wenn die Länge der Stange nicht 19 mm beträgt, den Splint und die Scheibe vom Ende der Stange (Bild 45) und drehen Sie die Stange, bis die Länge von 19 mm erreicht ist.

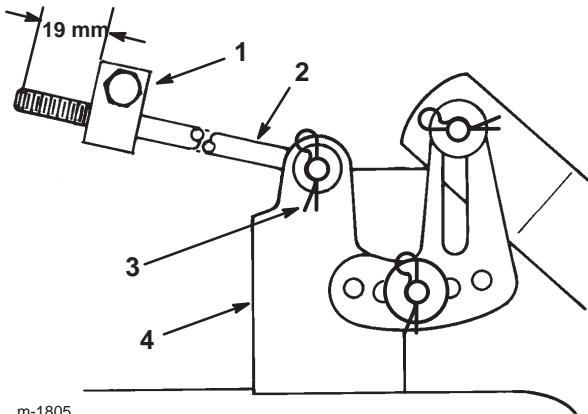


Bild 45

- | | |
|------------------|-----------------------|
| 1. Einstellblock | 3. Splint und Scheibe |
| 2. Lange Stange | 4. Mähwerkbefestigung |

12. Bringen Sie dann das Ende der Stange im Loch in der Mähwerkhalterung an und befestigen Sie es mit einer Scheibe und dem Splint.

13. Wiederholen Sie die Schritte 11 und 12 an der anderen Seite des Mähwerks.

14. Kontrollieren Sie noch einmal die Neigung in Längsrichtung. Stellen Sie, wenn die Vorderseite des Mähwerks mehr als 16 mm tiefer liegt als dessen Hinterseite, die Schnittmesserneigung laut Schritt 15 ein: Kontrollieren Sie sonst die seitliche Neigung, um sicherzustellen, dass diese unverändert geblieben ist.

15. Stellen Sie die Neigung in Längsrichtung durch Drehen der Spezialneigungs-Einstellmuttern an beiden Seiten der Mähwerkbefestigungshalterung ein (Bild 46).

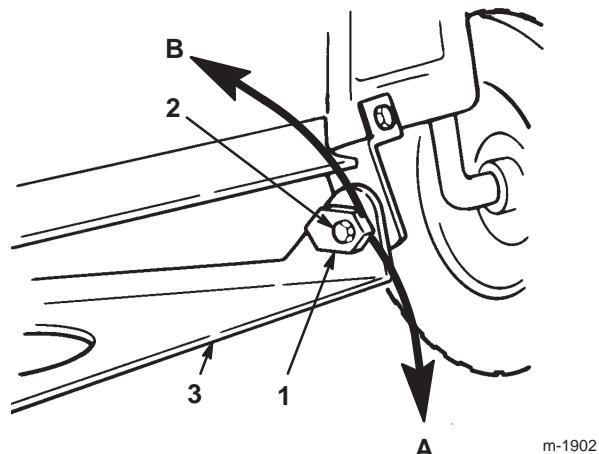


Bild 46

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Neigungseinstellmutter
(links) A = AB zum
Anheben des Mähwerks
B = AUF zum Absenken
des Mähwerks | 2. Schraube und
Sicherungsmutter |
| | 3. Mähwerksgelenk-
halterung |

16. Drehen Sie die Einstellmutter für die linke Seite langsam runter, um die Vorderseite des Mähwerks anzuheben. Drehen Sie Mutter hoch, um die Vorderseite des Mähwerks abzusenken (Bild 46). Drehen Sie die Neigungseinstellmutter soweit, bis die Vorderseite des Mähwerks 6 bis 16 mm tiefer steht als die Rückseite.

17. Drehen Sie die rechte Neigungseinstellmutter langsam soweit, bis beide Einstellmuttern auf gleicher Höhe stehen.

Wichtig Ziehen Sie, wenn die Neigungseinstellung nach der Einstellung nicht permanent erhalten bleibt, die mittlere Schraube und Sicherungsmutter fest und wiederholen den Schritt 16.

18. Bewegen Sie, wenn sich die 6- bis 16-mm-Neigung nach vorne nicht durch Drehen der Neigungseinstellmutter herbeiführen lässt, die Mähwerkbefestigungshalterung am Mähwerk (Bild 47).

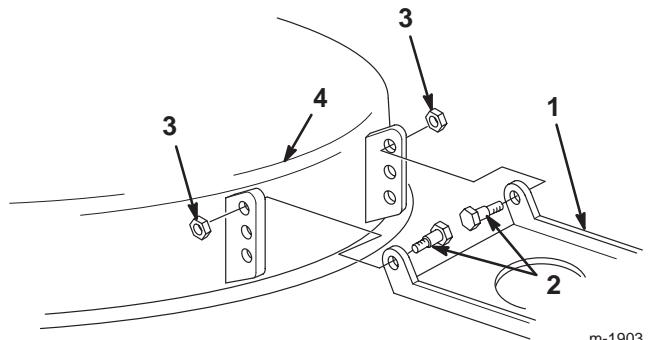


Bild 47

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 1. Mähwerksgelenk | 3. Sicherungsmuttern |
| 2. Ansatzschrauben | 4. Mähwerk |

19. Entfernen Sie die Ansatzschrauben und Sicherungsmuttern vom Mähwerk (Bild 47).

20. Verlegen Sie das Mähwerksgelenk ein Loch tiefer und installieren Sie die Ansatzschrauben und Sicherungsmuttern (Bild 47).

Hinweis: Wenn das Mähwerk nur ein Loch besitzt, wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.

21. Wiederholen Sie die Neigungseinstellung in Längsrichtung, siehe Schritte 15 bis 17.

22. Wiederholen Sie die Neigungseinstellung in Längsrichtung noch einmal, siehe Schritt 5.

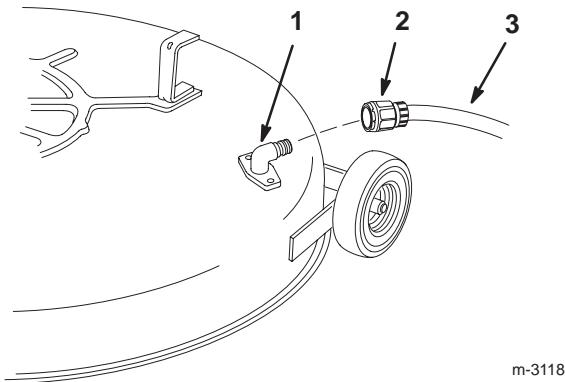
23. Prüfen Sie, wenn die Schnittmesserneigung in Längsrichtung korrekt ist, das Niveau des Schnittmessers noch einmal von Seite zu Seite. Siehe „Seitliches Nivellieren des Mähwerks“ auf Seite 35.

24. Schließen Sie das Zündkabel wieder an die Zündkerze an.

Waschen der Unterseite des Mähwerks

Waschen Sie die Mähwerkunterseite nach jedem Einsatz, um Grasrückstände zu beseitigen, damit das Mulchen verbessert und das Schnittgut besser auf dem Rasen verteilt werden kann.

1. Stellen Sie den Traktor auf ebenem Gelände ab.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Drehen Sie eine Schlauchkupplung auf die Kupplung am Mähwerk-Spülanschluss und drehen das Wasser mit starkem Druck auf (Bild 48).



m-3118

Bild 48

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1. Spülanschluss | 3. Schlauch |
| 2. Kupplung (nicht mitgeliefert) | |

Hinweis: Überziehen Sie den O-Ring des Spülanschlusses mit Vaseline, damit die Kupplung besser rutscht und der O-Ring geschützt wird.

6. Senken Sie das Mähwerk auf die niedrigste Schnithöhe ab.
7. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz und starten den Motor.
8. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) ein und lassen Sie das Mähwerk ein bis drei Minuten lang laufen.
9. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
10. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
11. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
12. Stellen Sie das Wasser ab und entfernen Sie die Kupplung vom Spülanschluss.

Hinweis: Wenn das Mähwerk nach einer Wäsche nicht sauber ist, weichen Sie es 30 Minuten lang ein. Wiederholen Sie dann die Reinigung.

13. Lassen Sie das Mähwerk noch einmal ein bis drei Minuten lang laufen, um überschüssiges Wasser zu entfernen.

Warnung

Bei einem gebrochenen oder fehlenden Spülanschluss können Sie oder andere Personen von ausgeworfenen Gegenständen getroffen werden oder mit dem Schnittmesser in Berührung kommen. Ausgeschleuderte Gegenstände und die Berührung mit dem Schnittmesser können zu Verletzungen oder zum Tod führen.

- Tauschen Sie einen zerbrochenen oder fehlenden Spülanschluss sofort aus, bevor Sie das Mähwerk erneut einsetzen.
- Verschließen Sie alle Löcher im Mähwerk mit Schrauben und Sicherungsmuttern.
- Stecken Sie Ihre Hände und Füße niemals unter den Rasenmäher oder durch Öffnungen im Mähwerk.

Reinigen und Einlagern des Traktors

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
 2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
 4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
 5. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von allen äußeren Teilen des Traktors, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopffrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.
- Wichtig** Waschen Sie die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser. **Waschen Sie den Traktor nie mit einem Hochdruckreiniger.** Durch hohen Wasserdruk kann die Elektrik beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, der Lampen, des Motors und der Batterie.
6. Prüfen Sie die Bremsen; siehe „Prüfen der Feststellbremse“ auf Seite 25.
 7. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ auf Seite 27.

8. Fetten Sie das Chassis ein. Siehe „Einfetten und Schmieren des Traktors“ auf Seite 26.
9. Wechseln Sie das Motoröl; siehe „Warten des Motoröls“ auf Seite 22.
10. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Regeln des Reifendrucks“ auf Seite 29.
11. Bereiten Sie den Traktor für eine Einlagerung, die länger als 30 Tage dauert, wie folgt vor:
 - A. Füllen Sie einen Stabilisator auf Ölbasis gemäß der Anweisungen des Stabilisatorherstellers in den Kraftstofftank ein. Verwenden Sie **keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol)**.

Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- B. Lassen Sie den Motor fünf Minuten lang laufen, um den so aufbereiteten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen.
- C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und lassen Sie den Kraftstoff aus dem Tank ab. Siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“ auf Seite 29.
- D. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.
- E. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe.
- F. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.
- G. Entsorgen Sie das Altbenzin entsprechend den örtlich geltenden Vorschriften.

Wichtig Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

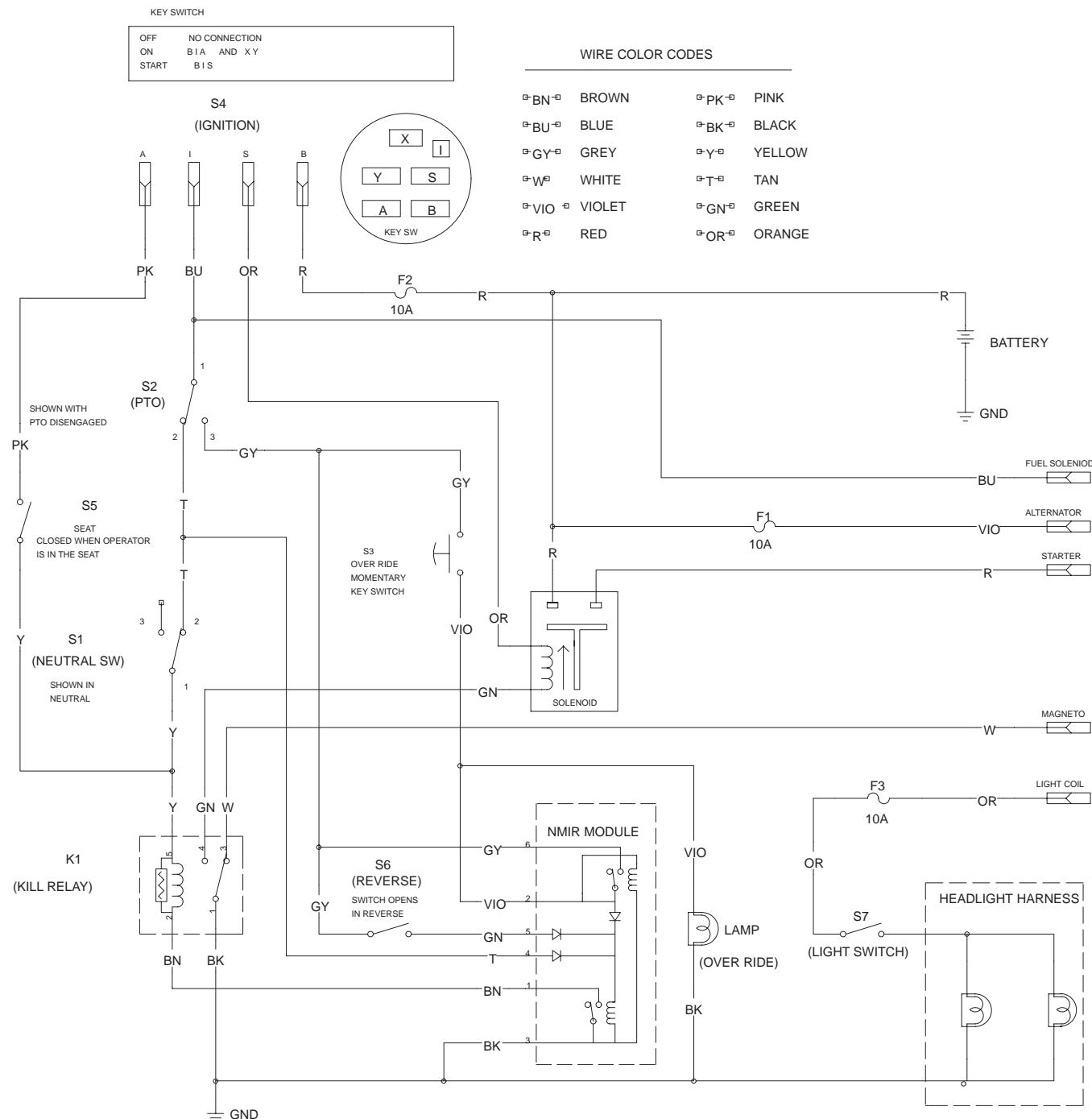
12. Entfernen und prüfen Sie die Zündkerze; siehe „Warten der Zündkerze“ auf Seite 28. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel (10 ml) Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein, aber setzen Sie den Zündkerzenstecker nicht auf.

13. Klemmen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Reinigen Sie die Batterie und -pole. Prüfen Sie den Säurestand und laden Sie die Batterie voll auf; siehe „Warten der Batterie“ auf Seite 23. Halten Sie das Minuskabel während der Einlagerung von der Batterie abgeklemmt.

Wichtig Die Batterie muss ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C nicht einfrieren und beschädigt werden kann. Sie können eine vollständig aufgeladene Batterie ohne erneutes Aufladen den ganzen Winter über einlagern.

14. Prüfen Sie alle Muttern, Bolzen und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.
15. Bessern Sie Lackschäden mit Lack aus, den Sie von Ihrem Toro Vertragshändler beziehen können.
16. Lagern Sie den Traktor in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zünd- und den KeyChoice-Schlüssel ab und bewahren beide an einem sicheren Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie den Traktor ab, damit er geschützt ist und nicht verstaubt.

Schaltbild



Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Die Batterie ist leer. 4. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 5. Eine Sicherung ist durchgebrannt. 6. Ein Relais oder Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus. 2. Aktivieren Sie die Feststellbremse. 3. Laden Sie die Batterie. 4. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt hin. 5. Tauschen Sie die Sicherung aus. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 2. Der Kraftstofftank ist leer. 3. Der Luftfilter ist verschmutzt. 4. Das Zündkabel ist locker oder nicht an die Kerze angeschlossen. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verschmutzt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Der Choke schließt sich nicht. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Die Leerlaufdrehzahl ist zu niedrig, oder Sie fahren mit einem falschen Gemisch. 9. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 2. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 4. Schließen Sie das Zündkabel wieder an die Zündkerze an. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Stellen Sie den Gaszug ein. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl und das Gemisch ein. 9. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verschmutzt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Legen Sie einen niedrigeren Gang ein, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Legen Sie einen niedrigeren Gang ein, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Es kommt zu ungewöhnlichen Vibrationen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Schnittmesser ist verbogen oder nicht ausgewechtet. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe ist locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Montieren Sie ein neues Messer. 2. Ziehen Sie die Schraube fest. 3. Ziehen Sie die Schrauben fest. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemscheibe fest. 5. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Das Schnittmesser dreht sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Schnittmesser-Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Schnittmesser-Treibriemen ist von der Riemscheibe gerutscht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bringen Sie einen neuen Schnittmesser-Treibriemen an. 2. Bringen Sie den Schnittmesser-Treibriemen an und kontrollieren die jeweilige Position der Spannscheibe und der Riemenführungen.
Der Traktor fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrantriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Fahrantriebsriemen ist von der Riemscheibe gerutscht. 3. Die Schaltung funktioniert nicht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 2. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 3. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnitthöhe ist unregelmäßig.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falscher Reifendruck. 2. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 3. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regeln Sie den Reifendruck. 2. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 3. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks.

